

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **22 (1980)**

Heft 9: **Politik : politische Praxis**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

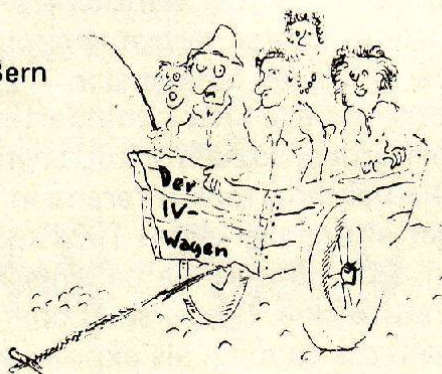
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gen. Sie rühmen sich, viel für uns getan zu haben und sind erstaunt über die "undankbarkeit" der behinderten. Dabei erkennen sie nicht, dass sie uns in ein schema hineinpressen, in das im grunde genommen kein behinderter hineinpasst. Sie halten uns für unmündig und gehen mit uns um wie mit kindern (typisches beispiel ist die stiftung für das cerebral gelähmte kind, die diese haltung sogar im — rechtlich nicht ganz haltbaren — namen zum ausdruck bringt). Sie wehren sich mit händen und füssen gegen jede emanzipation der behinderten und beschwören enorme konflikte hervor, deren lösung immer recht schwierig sind, nicht zuletzt, weil die leute äusserst gefühlsvoll reagieren.

Auf der anderen seite kann die teilnahme von behinderten in gremien als ausdruck einer kleinbürgerlichen ideologie angesehen werden. Die behinderten als randgruppe hätten ja keine macht. Sie sind auf die zustimmung der anderen angewiesen. Deshalb habe man mehr einfluss mit aktionen wie dies die demonstration (sprich parlamentarierbesichtigung) vor dem bundeshaus gezeigt habe. Solche demonstrationen schliessen jedoch meiner meinung nach die teilnahme an den institutionen nicht aus. Die meiste politische arbeit verläuft still. Sie ist ein aufpassen und wahrnehmen besonderer anliegen, eine stete einflussnahme, während die demonstration ein mittel ist, die bevölkerung auf ein besonderes problem aufmerksam zu machen.

Simon Ryser, Wabernstrasse 32, 3007 Bern

Vorwärts in
die
Zukunft



BEHINDERTEN – KALENDER 1981

ACHTUNG ACHTUNG WICHTIG WICHTIG ACHTUNG ACHTUNG

Mit dem b kalender sind wir nun so weit. Nach einem gewaltigen endspurt von Res, der die gestaltung machte und von den leuten im zytgloggeverlag liegt der kalender nun in 8'000 (in worten: achttausend) —facher ausführung vor und sollte verkauft werden. Der verlag konnte nicht weniger drucken lassen, sonst wäre er zu teuer geworden. Der kalender mit vielen informationen, beiträgen und zeichnungen kostet fr. 10.— und ist wirklich sehr schön geworden. Nur eben, um diesen riesenberg kalender zu verkaufen, brauchen wir eure hilfe. Organisiert doch bitte in den regionalgruppen strassenverkäufe und handelt auch ein bisschen privat. Zu bestellen sind sie ab sofort bei: Ursula Eggli, Reichenbachstr. 122, 3004 Bern.

Mit freundlichen grüssen
die kalendergruppe

PS: Wenn jemand die kalender vor ende september braucht, soll er sich bei Monika Nussbaumer, tel. 031/24 02 22, melden.
